

Sachsen und Nachbarhaft.

Coswig. Zwei Unfälle verschuldet und geklärt. In der Nähe des Gasthofes Brochwitz gefährt ein in hoher Geschwindigkeit auf der linken Seite fahrender Autolenker zwei entgegenkommende Motorradfahrer. Einer von ihnen kam mit seiner Begeleiterin zu Sturz, ohne Verletzungen davonzutragen. 150 Meter von dieser Stelle entfernt rief der noch immer links fahrende Kraftwagen einen entgegenkommenden Radfahrer an, der sofort getötet wurde. Der gewissenlose Verkehrsverbrecher ergriff, ohne sich um sein Opfer zu kümmern, die Flucht. Bei dem tödlich verunglückten Radfahrer handelt es sich um den 33 Jahre alten Arbeiter Otto Franz aus Coswig.

Dresden. Verkehrsunfälle. In der Quobner Straße geriet eine Traktormaschine mit Anhänger infolge Stöße ins Schlingern und rief eine Gaslaterne um. In der Reichardtstraße wurde eine Fußgängerin von einem Personenkraftwagen angefahren und schwer verletzt. Ein betrunkenen Fußgänger wurde in der Schillerstraße von einem Motorradfahrer erfasst und verletzt. Eine 60jährige Frau lief in der Wettinerstraße in ein Kraftrad und zog sich beim Sturz Kopfverletzungen zu. In der Rischhausstraße kamen zwei Radfahrer zu Schaden, die von einem Kraftwagen angefahren wurden.

Radeberg. Gegen die Windschutzscheibe geschleudert. Der Radeberger Einwohner Felix Ritter prallte in Radeberg auf dem Radweg gegen einen Kraftwagen. Er wurde über den Kühler gegen die Windschutzscheibe geschleudert, die in Trümmer ging. Der Verunglückte erlitt Kopfverletzungen, Prellungen und Hautabschürfungen.

Königsbrunn. Ertrunken. Das dreijährige Söhnchen der Familie Jäh hatte sich aus der erstickten Bohanna entfernt. Nach mehrstündigem Suchen wurde das Kind aus der Pulsnut geborgen. Der Tod war bereits eingetreten.

Altena. Durch ausströmendes Gas getötet. Der Kollauscheider i. A. Wilhelm Menzel und seine Frau wurden in ihrer Wohnung gasvergiftet tot aufgefunden. Frau Menzel hatte nach dem Wasserwärmen den Hauptkahn des Gasofens nicht abgestellt.

Sebnitz. Tödlich verunglückt. Beim Abfahren eines Lastwagens wurde der achtjährige Manfred Böhmmer vom Anhänger erfasst. Er stürzte zu Boden und wurde, nachdem er sich für kurze Zeit wieder aufgerichtet hatte, bewusstlos. Nach wenigen Minuten trat der Tod ein.

Freiberg. Ehrung einer Hundertjährigen. Der Fahrer hat der Frau Elisabeth Zimmer aus Anlaß der Vollendung ihres hundertsten Lebensjahres ein persönliches Glückwunschschreiben und eine Ehrengabe zugehen lassen.

Chemnitz. Faschingstreiben im Flockenwirbel. In Chemnitz begannen mit dem nun schon traditionell gewordenen Faschnachtsumzug die diesjährigen Festveranstaltungen der Chemnitzer Karnevals-Gesellschaft zuquallen des WSW. Trotz teilweise starken Schneetreibens und der unangenehmen Kälte hatten sich auf den Straßen und Plätzen zahlreiche Volksgenossen eingefunden, um sich den rund vierzig Festwagen umfassenden Festzug, der diesmal noch lustiger und origineller als je zuvor war, anzusehen. In dem Umzug war besonders wieder das Erzgebirge vertreten. Überall entfaltete sich ein frohes und beschwingenes Treiben, das nach dem Festzug seine Fortsetzung in der Rudenstadt „Mund um den Rathaussturm“ fand.

Bärenstein i. E. Bei den Haaren erfasst. Als in einer Weberei eine Arbeiterin aus Schmiedeberg an einer Maschine eine Störung beseitigen wollte, wurde sie von einer Welle bei den Haaren erfasst. Zum Glück berührte sie durch den Schreck die Abschaltvorrichtung, so daß die Maschine stehenblieb. Mit Kopfverletzungen wurde die Verunglückte ins Krankenhaus gebracht.

Johanngeorgenstadt. Unfall im Nebel. Zwischen Karlsbad und Johanngeorgenstadt fuhr ein Gleiskraftwagen in dichtem Nebel auf einen bei Bahnhof Bäringen-Abertam haltenden Personenzug auf und wurde



Mein Anni darf zum Faschnachts-Umzug. Sie kann den großen Augenblick gar nicht erwarten. (Scherl-Wagenberg-M.)

stark beschädigt. Ein mitfahrender Beamter wurde erheblich verletzt, ein anderer kam mit leichten Verletzungen davon.

Plauen. Erfolg des ESW. Während der letzten Tage konnten aus der Schweinemastanstalt Kauschwitz des ESW in Plauen wieder 150 Schweine an den Schlachthof verkauft werden. Die Tiere wiesen ein Gesamtgewicht von 2464 Kilo auf, was einem Durchschnittsgewicht von 162 Kilo entspricht. Bisher konnten aus der Kauschwitzer Anstalt 578 Vorziehtiere zur Schlachtung abgegeben werden.

Bad Eiter. Voaländisches Musikfest. Am 15. Juni wird hier unter Leitung von Generalmusikdirektor Georg L. Fochum vom Städtischen Orchester in Plauen ein Voaländisches Musikfest gefeiert, auf dem ausschließlich Orchesterwerke voaländischer Komponisten zur Aufführung gebracht werden.

Wroslitz. In einer Scheune erstoren. In einer gefüllten Feldscheune auf Flur Brösen wurde ein etwa 65jähriger unbekannter Leter, tief in Garben eingehüllt, aufgefunden. Der Tote hat vermutlich in der Kälteperiode vor Weihnachten in der Scheune Schutz vor den Witterungsbedingungen gesucht, ist aber trotzdem erstoren.

Leipzig. Durch Kohlenrauche ums Leben gekommen. Im Keller eines Grundstückes wurde ein 45jähriger Mann tot aufgefunden. Er hatte mit Genußmüde seines Brubers, der in dem Hause als Heizbesorger tätig ist, in einem Nebenraum der Heizungsanlage übernachtet. Vermutlich ist das Kohlenoxyd, auf das der Tod zurückzuführen ist, aus einer offenstehenden Klappe austrat.

Leipzig. Rächlicher Selbstmord. Nachts gegen 1 Uhr wurde auf dem Müllplatz auf einer Bank ein etwa dreißigjähriger Mann tot aufgefunden. Er hat sich mit einer Pistole erschossen. Der Selbstmörder hatte keine Ausweispapiere bei sich, konnte aber ermittelt werden.

Die übertragbaren Krankheiten in Sachsen. In der Woche vom 5. bis 11. Februar wurden in den vier sächsischen Regierungsbezirken 153 Erkrankungen und ein Todesfall an Diphtherie, 188 Erkrankungen an Keuchhusten und 104 Erkrankungen an Scharlach festgestellt. An Lungen- und Reibkopftuberkulose erkrankten 114 und starben 48 Personen.

Streifenverlebens

Der Straßenverlebens Sachsen meldet am 19. Februar Reichsautobahnen: Weiß-Schneedecke taucht und Schneematsch. Streckenweise auch noch Matteis und festgefahrene und festgefahrene Schneedecke mit Schneeglätte. Bahnen werden gefreut. Reichsstraßen und Straßen im Sudentenau: Im Hochland Straße zwischen Rauten und Rittau und zwischen Rittau und Orlitz Schneedecke unter 15 cm. Schneefall. Alle übrigen Straßen Verlebens taucht. Es wird gefreut. Im Gebirge ist durchwiesene Schneedecke unter 15 cm. Schneeglätte und Schneefall. Zwischen Altenberg und Gohndorf über 15 cm. Stellenweise Verwehungen und harter Schneefall. Schneefallen unbedingt erforderlich. Straßen sind und werden geräumt und gefreut. Vorherfrage: Schneedecke im Hochland abtaucht, nachts Matteisgefahre, im Gebirge Schneeglätte und stellenweise harter Verwehungen.

Sturmhannführer Löffel in den Kulturkreis berufen

Als erster sächsischer SA-Mann wurde mit dem 23. Februar Sturmhannführer Löffel vom Stabschef in den Kulturkreis der SA berufen. — Werner Löffel wurde 1911 in Leipzig geboren. Er trat 1930 in die NSDAP und 1931 in die SA ein. Er verließ seinen Dienst als SA-Mann, als Scharführer und dann als Sturmhannführer. 1937 wurde er als SA-Führer in den Stab der Brigade 133 (Wagen) versetzt und im August 1937 bei der SA-Gruppe Sachsen mit dem Referat für Weltanschauung und kulturelle Dienstleistung beauftragt.

Aus Sachsens Gerichtssälen

Ein diebischer Kleeblatt

Vor dem Amtsgericht Chemnitz hatten sich die 36jährige Elsa Hedwig Wied, die 33jährige Elsa Hedwig Cypis und die 49jährige Frieda Marie verw. Jüngler wegen fortgesetzten gemeinlichlichen Diebstahls zu verantworten. Die Wied war als Ausbekerin in Chemnitzer Warenhäusern tätig und hat von 1937 bis Dezember 1938 Kleider, Mäntel und Hülsen im Wert von 3500 Mark. Die Cypis und die Jüngler traten dabei als „Ausbekern“ auf und wurden von der Wied in die Ausbekerfabrik geleitet, wo sie die Kleiderstücke in Handtücher verpackten. Mit dem Diebstahl trieben die Frauen einen Schmuggelhandel. Frau Wied erhielt neun Monate Gefängnis, Frau Jüngler, die vorbestraft war, sechs Monate und Frau Cypis drei Monate Gefängnis.

Zuchthaus für Sittlichkeitsverbrechen

Von der Großen Strafkammer des Leipziger Landgerichts (Jugendkammer) wurde der 36 Jahre alte, bereits einschlägig vorbestrafte Paul Johannes Jentich aus Oßan wegen Sittlichkeitsverbrechens in zwei vollendeten und einem versuchten Fall zu drei Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Jentich hatte sich im September und Oktober vorigen Jahres mehrfach an Lehrlingen, die im gleichen Betrieb beschäftigt waren wie der Angeklagte, vergangen.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Weißner Getreide- und Landesproduktenpreise vom 18. Februar.

Heute gezahlte Preise: Weizen 75/77 Kilo, effekt., Febr.-Festpreis 10,20; Roggen, 70/72 Kilo, effekt., Febr.-Festpreis 9,70; Gerste, Sommer, Heilig 59/30 Kilo 10,75; do. Heilig 59/30 Kilo 8,80; Hafer 48/49, Festpreis 8,60; Mais jugesl. Ware 8,70; do. inländ., Erzeuger-Festpreis 10,—; Haas trock., —; Kollifolien 90,00—93,00; Trodenkorn 5,04—5,54; vollw., Zuckerschmelz 6,77—7,17; Weizenheu 2,70—3,20; Weizen- u. Roggenstroh 1,40—1,50; Preßstroh 1,50—1,60; Weizenmehl, Toppe 812 16,07½; Roggenmehl Toppe 1120, Weide 1,120 12,80; Roggenkleie 6,17—6,27; Weizenkleie 6,67—6,77; Spelzartoffeln, weiße u. rote 2,55; do. gelbe 2,35; Kartoffelknoten 9,20; Lendeier, gest., Marktpreis 1 Stück 0,09¼—0,13; do. ungest., Marktpreis 1 Stück 0,10; Butter, Marktpreis ¼-lg.-Stück 0,76—0,80.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Hauptverleger: Hermann Billa, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Fern- und Lokalteil. Verantwortlicher Redigierender: Erich Weide, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Wilsdruff, Wilsdruff. D. N. L. 1239: 1939. — Zur Zeit in Preisliste Nr. 6 gültig.

Aus amtlichen Bekanntmachungen.

Das Entschuldigungsamt bei dem Amtsgericht Weissen gibt bekannt: Das Verfahren betr. Entschuldigung der Bäuerin Olga Ida Franz geb. Runge in Herzogswalde ist nach Befähigung des Vergleichsvorschlags aufgehoben worden.

Weidegenossenschaft Birkenhain und Umgegend

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Die Mitglieder werden zu der

32. ordentlichen Hauptversammlung
für Donnerstag, den 2. März 1939, nachmittags ½ 4 Uhr nach Wilsdruff, Gasthof „Weißer Adler“ eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
 2. Genehmigung der Jahresrechnung und Bilanz 1938 sowie Entlastung des Vorstandes von der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates.
 3. Verwendung des Reingewinnes.
 4. Festsetzung der Aktivkreditgrenze.
 5. Änderung des § 17, Abs. 4. (Veröffentlichung in der Landesbauernzeitung).
 6. Wenderung des § 20, Abs. 1. Bestellungen.
 7. Wahlen.
 8. Anträge und Verschiedenes.
- Anträge von Mitgliedern mit mindestens 8 Unterschriften, über welche Beschluß gefaßt werden soll, sind bis 20. Februar 1939 an den Vorsitzenden einzureichen.
- Jahresrechnung, Bilanz und Geschäftsbericht liegen bis 1. März 1939 im Geschäftszimmer des Rechners zur Einsicht der Genossen aus.
- Birkenhain, 20. Februar 1939.

Der Vorstand

Wink. Wegel, Vetschneider, Nitsche.

Zu einem „Zauberreich des Faschings“

sind nach umfangreichen Vorbereitungen unsere Säle hergerichtet worden. — Volksgenossen aus Stadt und Land macht es Euren Kindern nach, zieht Euch bunt an und kommt morgen Dienstag abend zum **AdF-Faschingsabend** unter dem Motto: **Froh Sinn für Alle**. Zu diesen frohen Stunden: Sekt in Gläsern, prima Schoppenweine und Speisen - Große Tombola. Es erlauben sich hiermit Jung und Alt ergebenst einzuladen: Curt Schöffler - Walter Dieckert.

Schützenhaus

Fastnachts-Dienstag

fideler Faschings-Rummel
Ballon-Schlacht - Dielentanz - Kappenpolonaise
Gute Schoppenweine Sekt in Gläsern

Morgen Dienstag
Gasthof Sora **Grosser Faschingsball**

„Stadt Dresden“ Wilsdruff

Morgen Dienstag

der große Faschingsrummel

Gasthof Hühndorf
Sonntag, den 26. Februar

Preisskaten.
Voranzeige!

3 Kuhkälber
besten Abstammung verkauft

Wegel, Birkenhain

Und morgen? — Zum großen
Faschings-Rummel!
Bunt-Durcheinander
im „Lindenschlößchen“
Eintritt 20 Pfg.
Beginn 19 Uhr